

Gaby von Borstel

Peter Eickmeyer



Heinrich

HEINE

eine Lebensfahrt

SPLITTER

Gaby von Borstel

Peter Eickmeyer

Heinrich
HEINE
eine Lebensfahrt

SPLITTER

Paris 1854

Die größte Metropole auf dem europäischen
Kontinent mit über einer Million Einwohner.
Und Zufluchtsort einer Exilgemeinde von
60.000 Deutschen.

»Schauplatz der Weltgeschichte«

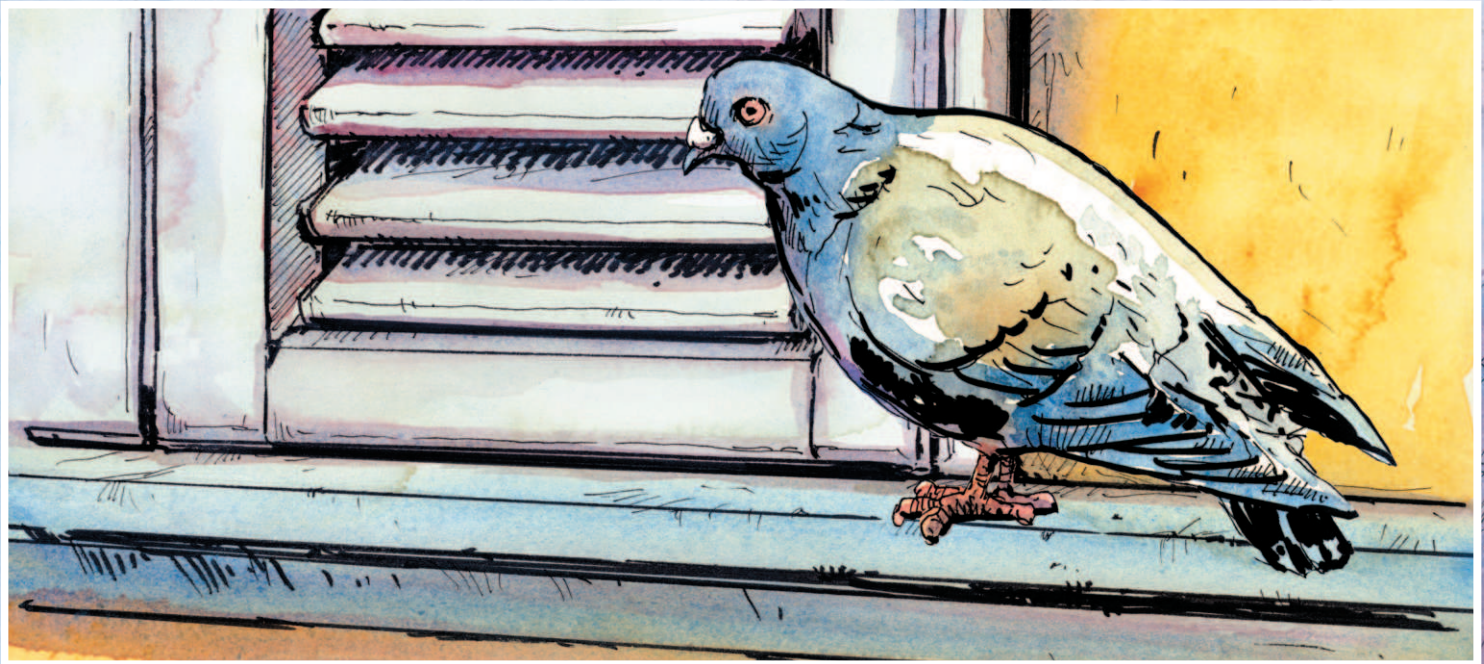
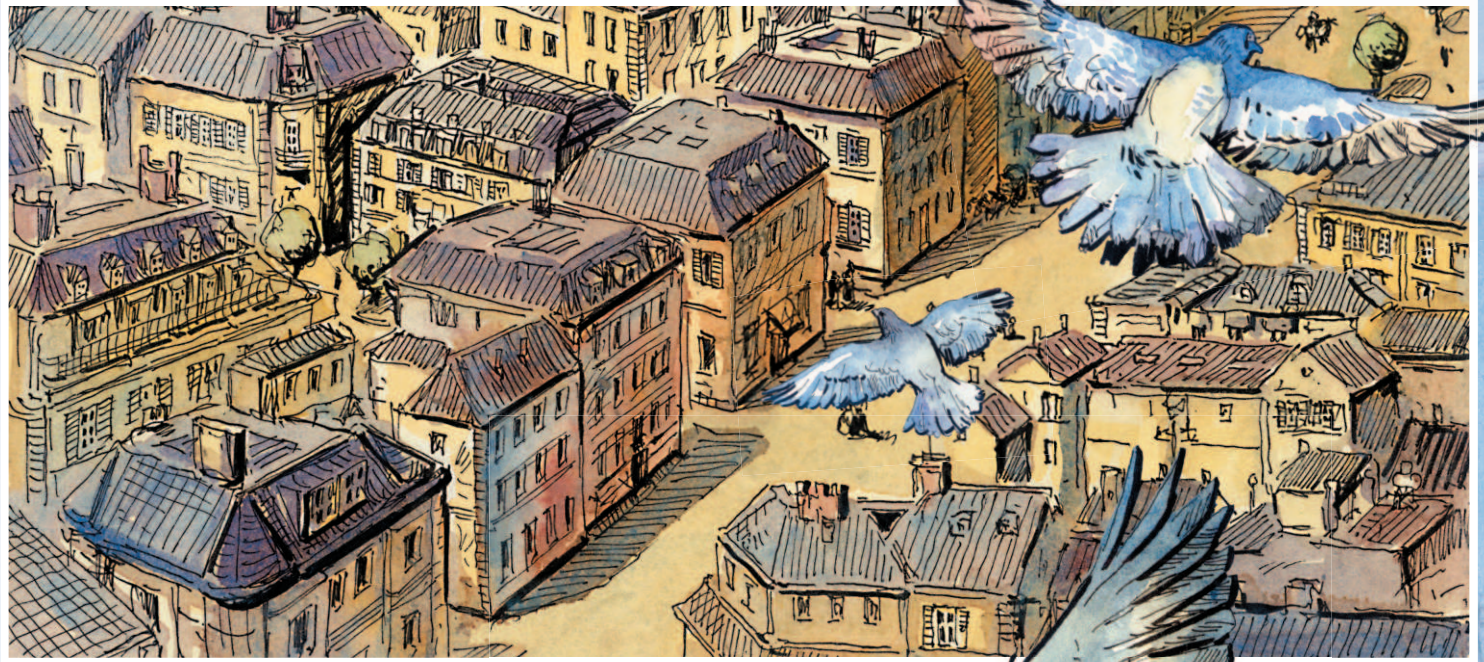
»Hauptstadt der Revolution«

»Das kulturelle Zentrum der ganzen
zivilisierten Welt«

»Vaterland des Champagners
und der Marseillaise«

»Spitze der Welt«





Das ist Heine. Heinrich Heine – Dichter, Schriftsteller, politischer Journalist und Feuilletonist.

Der Dichter der Liebe und der Revolution.

Seit 1848 liegt er in seinem Krankenlager. Bis zu seinem Tode im Jahr 1856 wird er seine *Matratzengruft* nicht mehr verlassen.



Zum Lazarus

*Wie langsam kriechet sie dahin,
Die Zeit, die schauerhafte Schnecke!
Ich aber, ganz bewegungslos
Blieb ich hier auf demselben Flecke.*

*In meine dunkle Zelle dringt
Kein Sonnenstrahl, kein Hoffnungsschimmer;
Ich weiß, nur mit der Kirchhofsgruft
Vertausch ich dies fatale Zimmer.*

*Vielleicht bin ich gestorben längst;
Es sind vielleicht nur Spukgestalten
Die Phantasieen, die des Nachts
Im Hirn den bunten Umzug halten.*

*Es mögen wohl Gespenster seyn,
Altheidnisch göttlichen Gelichters;
Sie wählen gern zum Tummelplatz
Den Schädel eines toten Dichters. --*

*Die schaurig süßen Orgia,
Das nächtlich tolle Geistertreiben,
Sucht des Poeten Leichenhand
Manchmal am Morgen aufzuschreiben.*

Doch fangen wir von vorne an.

Begleiten wir Heine auf seiner
Lebensfahrt. Sie beginnt in Düsseldorf.

